

Neuere Nachrichten.

Die Rebellion der Rebellen.

Paris, 11. Juni. (S. L.-B.) Wie in Narbonne haben gestern auch in Perpignan und Montpelier die Gemeindeführer...

Paris, 11. Juni. (S. L.-B.) In Narbonne wurden gestern die Soldaten um 3 Uhr Nachmittags in den Kasernen...

Rur nach neuen Störern...

Berlin, 11. Juni. Entgegen anderslautenden Meldungen er...

Wenn der Jar es mag!

Berlin, 11. Juni. (S. L.-B.) Nach einer Meldung des...

Ein englischer Fischdampfer beim verbotenen Fischen erwischt.

Wie aus London gemeldet wird, ist der englische Fisch-

Kassel, 11. Juni. (Direkt Telegramm-Text.) Geiern wurden...

New-Hork, 11. Juni. (Direkt Telegramm-Text.) Präsident Roose-

Theater, Konzerte und Vergnügungen.

Stadt-Theater. Das Wiener Deutsche Volkstheater-

Schauspielhaus. Gastspiel „Königs Theater“, Berlin.

Am Sonntag, den 16. d. Mts., beginnt die Sommerzeit...

Breslauer Sommer-Theater (Nichtes Entschieden).

Der Vorverkauf für die am Sonntag, den 16. d. Mts., stattfindende...

Literatur.

Die „Sozialistischen Monatshefte“, herausgegeben von...

Lebensblätter in der Kunst... Die wöchentlichen Monatshefte...

Die „Neuen Jahrbücher“ ist mit sechs bis 11. Nummer der...

Ständesamtliche Nachrichten.

Deutscher-Verbandsangehöriger. 1. Stadtschreiber Paul...

Rebellen. I. Arbeiter Ernst Kowal, E. - Arbeiter Johann Jore...

Todesfälle. I. Verstorben Stadtschreiber-Schreiber Albert...

Grüßworte.

Grüßworte der Rebellen: Gedächtnis von 13-1 Uhr Mittags...

Die Wirkung des wirtschaftlichen Krieges auf Japan...

Einem gleichen Beweis für den gewaltigen Aufschwung der...

Dies ist, wie die „Lebzeiten“ bemerkt, die...

Die Arbeitslosen sind äußerst niedrig, die Arbeitsbedingungen...

Die Auswanderung nach den Vereinigten Staaten...

Kleine Auslandsnachrichten.

Eine unbekannt Frau ermordete in Tschita in einem Hotel...

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 11. Juni.

Die vaterlandfeindliche Sozialdemokratie!

So lautet das von unseren Gegnern, besonders vom...

Hier einmal gründliche Klarheit zu schaffen und zu...

hinnen, in welcher der als Volkredner auch in Breslau be-

Die auswärtige Politik Deutschlands und die...

Mitteilungen aus den Gewerkschaften.

Wohnung. Gewerkschaften! Donnerstag, den 13. Juni...

Grosser Marktbericht.

Stettin, 16. Juni 1902.

	per 100 Stücken	per 100 Stücken	per 100 Stücken	per 100 Stücken	per 100 Stücken
Wachs gelb	21.50	21.50	21.50	21.50	21.50
Wachs weiss	21.50	21.50	21.50	21.50	21.50
Wachs gelb	21.50	21.50	21.50	21.50	21.50
Wachs weiss	21.50	21.50	21.50	21.50	21.50
Wachs gelb	21.50	21.50	21.50	21.50	21.50
Wachs weiss	21.50	21.50	21.50	21.50	21.50
Wachs gelb	21.50	21.50	21.50	21.50	21.50
Wachs weiss	21.50	21.50	21.50	21.50	21.50

Wachser Marktbericht.
 Kleinschmelze am 10. Juni. Per Korb 100 kg: 9 Mark.
 100 Schmelze 100 Kilo 47 Mark. (Per 100 kg 100 Kilo 47 Mark.)
 1 Kilo 47 Schmelze. — 1 Kilo 47 Schmelze. — 1 Kilo 47 Schmelze.

	per 100 Stücken	per 100 Stücken	per 100 Stücken	per 100 Stücken	per 100 Stücken
Wachs gelb	21.50	21.50	21.50	21.50	21.50
Wachs weiss	21.50	21.50	21.50	21.50	21.50
Wachs gelb	21.50	21.50	21.50	21.50	21.50
Wachs weiss	21.50	21.50	21.50	21.50	21.50
Wachs gelb	21.50	21.50	21.50	21.50	21.50
Wachs weiss	21.50	21.50	21.50	21.50	21.50
Wachs gelb	21.50	21.50	21.50	21.50	21.50
Wachs weiss	21.50	21.50	21.50	21.50	21.50

Preisse-Notizen.

Genossenschaftshaus.
 Diensttag, den 11. Juni:
 Sonntag, den 17. Juni:
 Montag, den 18. Juni:
 Dienstag, den 19. Juni:
 Mittwoch, den 20. Juni:
 Donnerstag, den 21. Juni:
 Freitag, den 22. Juni:
 Samstag, den 23. Juni:

Genossenschaftshaus.
 Diensttag, den 11. Juni:
 Sonntag, den 17. Juni:
 Montag, den 18. Juni:
 Dienstag, den 19. Juni:
 Mittwoch, den 20. Juni:
 Donnerstag, den 21. Juni:
 Freitag, den 22. Juni:
 Samstag, den 23. Juni:

Arbeiter! Parteigenossen!

Montag, den 17. Juni, abends 8 Uhr, im grossen Saal des „Genossenschaftshaus“:

Grosse Volksversammlung.

Tagesordnung: 1. „Die autokratische Politik Deutschlands und die Sozialdemokratie.“ Referent: Reichstagsabgeordneter D. Stücklen aus Berlin. — 2. Freie Auswanderung. — 3. Parteiprogramm. — 4. Tagesordnung. — 5. Beschlüsse. — 6. Der Einberufer.

Bruno Sommer
 An 10. d. Mts. stark nach kurzem aber schwerem Leiden ganz unerwartet nach kurzer Krankheit am 10. Juni, abends 8 Uhr, im grossen Saal des „Genossenschaftshaus“.

Bruno Sommer
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihm seine Kollegen am Ort der und Schilke.

Wilhelm Ullrich
 An 10. d. Mts. stark nach kurzem aber schwerem Leiden ganz unerwartet nach kurzer Krankheit am 10. Juni, abends 8 Uhr, im grossen Saal des „Genossenschaftshaus“.

Schmiede, Schlossschmiede und deren Hilfsarbeiter!
 Mittwoch, den 12. Juni, abends 8 Uhr:
Große Versammlung
 im „Schmiedehaus“, Eisenstrasse, 10. Minutensatz Tagesordnung.

Porzellan- u. Steingut-Arbeiter!
 Mittwoch, den 12. Juni 1902, abends 8 Uhr
 im Saal des Restaurants „Zum goldenen Stern“ in der Eisenstr. 10.
Öffentliche Versammlung
 über die Forderungen der Arbeiter an die Arbeitgeber.

30 Arbeiterfrauen 30
 Ihre Forderungen an die Arbeitgeber.

„Die Gleichheit“
 Zeitschrift für die Arbeiter der Arbeiter.

Stadt-Theater.
 Genossenschaftshaus.
 Montag, den 17. Juni:
 Dienstag, den 18. Juni:
 Mittwoch, den 19. Juni:
 Donnerstag, den 20. Juni:
 Freitag, den 21. Juni:
 Samstag, den 22. Juni:

Schauspielhaus.
 Genossenschaftshaus.
 Montag, den 17. Juni:
 Dienstag, den 18. Juni:
 Mittwoch, den 19. Juni:
 Donnerstag, den 20. Juni:
 Freitag, den 21. Juni:
 Samstag, den 22. Juni:

Liedlich's Elstl.
 Genossenschaftshaus.
 Montag, den 17. Juni:
 Dienstag, den 18. Juni:
 Mittwoch, den 19. Juni:
 Donnerstag, den 20. Juni:
 Freitag, den 21. Juni:
 Samstag, den 22. Juni:

Victoria-Theater
 (Königsplatz).
 Genossenschaftshaus.
 Montag, den 17. Juni:
 Dienstag, den 18. Juni:
 Mittwoch, den 19. Juni:
 Donnerstag, den 20. Juni:
 Freitag, den 21. Juni:
 Samstag, den 22. Juni:

Dominikaner.
 Genossenschaftshaus.
 Montag, den 17. Juni:
 Dienstag, den 18. Juni:
 Mittwoch, den 19. Juni:
 Donnerstag, den 20. Juni:
 Freitag, den 21. Juni:
 Samstag, den 22. Juni:

Original-Liedertänzer.
 Genossenschaftshaus.
 Montag, den 17. Juni:
 Dienstag, den 18. Juni:
 Mittwoch, den 19. Juni:
 Donnerstag, den 20. Juni:
 Freitag, den 21. Juni:
 Samstag, den 22. Juni:

Achtung!
 Genossenschaftshaus.
 Montag, den 17. Juni:
 Dienstag, den 18. Juni:
 Mittwoch, den 19. Juni:
 Donnerstag, den 20. Juni:
 Freitag, den 21. Juni:
 Samstag, den 22. Juni:

SCALA.
 Genossenschaftshaus.
 Montag, den 17. Juni:
 Dienstag, den 18. Juni:
 Mittwoch, den 19. Juni:
 Donnerstag, den 20. Juni:
 Freitag, den 21. Juni:
 Samstag, den 22. Juni:

Möbel Spiegel-Polsterwaren.
 Genossenschaftshaus.
 Montag, den 17. Juni:
 Dienstag, den 18. Juni:
 Mittwoch, den 19. Juni:
 Donnerstag, den 20. Juni:
 Freitag, den 21. Juni:
 Samstag, den 22. Juni:

Möbel
 Genossenschaftshaus.
 Montag, den 17. Juni:
 Dienstag, den 18. Juni:
 Mittwoch, den 19. Juni:
 Donnerstag, den 20. Juni:
 Freitag, den 21. Juni:
 Samstag, den 22. Juni:

Langjährige Fahrer empfehlen immer wieder als bestes Rad Orkan
 Das ist das beste deutsche Fahrrad.
 5 Jahre schriftliche Garantie.
 Lieferung auch direkt an Privat (an jedem Radfahrer).
 Orkan-Räder werden mit allen Neuerungen ausgestattet.
 Anwärter bis zu 20 Jahre. Preislisten auch mit 2 Heftchen.
Orkan-Fahrräder-Fabrik
 Genossenschaftshaus.
 Montag, den 17. Juni:
 Dienstag, den 18. Juni:
 Mittwoch, den 19. Juni:
 Donnerstag, den 20. Juni:
 Freitag, den 21. Juni:
 Samstag, den 22. Juni:

Blut u. Eisen.
 Krieg und Kriegertum in alter und neuer Zeit von H. Schulz.
 Reich illustriert in 50 Lieferungen à 20 Pf.
 Zu haben in der Buchhandlung „Volkswacht“.
Neu! Neu! Neu!
Der Kampf der Arbeiter
 Preis 20 Pf.
 Zu haben in der Expedition der „Volkswacht“.

Patriotismus und Sozialdemokratie.

Von Carl Kautsky.*)

Die jüngsten Verhandlungen des Reichstages über das Haushaltsbudget haben wieder einmal unseren Gegnern Gelegenheit gegeben, alle möglichen weisen Betrachtungen über das Verhältnis der Sozialdemokratie zum Patriotismus anzustellen.

Das eine ist ebenso wahrhaftig wie das andere, darüber werden wir uns aber mit den Gegnern nie verständigen, aus dem einfachen Grunde nicht, weil unser Patriotismus etwas ganz anderes ist als der ihre.

Der Patriotismus des Proletariats aber ist ein anderer, er ist ein Patriotismus der Arbeit, der den Kampf um die Befreiung der Menschheit zum Zweck hat.

Das Streben nach größter Produktivität der Arbeit bedeutet das Streben nach dem Großbetrieb, in dem allein sie erreichbar ist, bedeutet die Überwindung der handwerklichen und bürokratischen Betriebsform.

Dies Streben nach größter Produktivität der Arbeit bedeutet das Streben nach dem Großbetrieb, in dem allein sie erreichbar ist, bedeutet die Überwindung der handwerklichen und bürokratischen Betriebsform.

Höherer Produktivität der Arbeit, nach Überwindung des Kleinbetriebes, sind wir uns einig. Sie bleibt auch festhaltend gegen die Sozialdemokratie und deren Patriotismus, bei aller Gleichheit der friedfertigen Gesinnung.

Dieser Gedanke entspricht dem Endziel des proletarischen Klassenkampfes; er erhält aber praktische Kraft schon im Klassenkampf von heute.

Die internationale Solidarität, das ist das wesentliche Kennzeichen, wodurch sich der proletarische Patriotismus von dem jeder anderen Klasse unterscheidet.

Dies Pflicht empfindet es selbst dort, wo die Unterdrücker und Ausbeuter der eigenen Nation angehören und ihre Opfer einer fremden.

Das tritt auch in unserer Haltung gegenüber der Kolonialpolitik zu Tage. Die bürgerliche Demokratie bekämpft diese im besten Falle — wenn sie überhaupt noch die Kraft aufbringt.

Der Patriotismus des Proletariats und der des Kleinbürgertums sind sehr verschiedener Natur, und diese Verschiedenheit zwischen beiden kann miteinander zu einem erheblichen Gegensatz anwachsen.

Generalversammlung des Zentralvereins für alle in der Gut- und Holzwarenindustrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen.

Stettin, 7. Juni.

Entsprechend dem Beschlusse der Vorstandsversammlung wird eine Reihe von Jahrs- und Abrechnungsarbeiten zum Statut angenommen.

Im Hinblick auf die Entscheidung des von der Kommission entworfenen Denkschriftes erregt sich eine längere Debatte. Die Kommission beantragt die Festsetzung des Lohnverhältnisses für Beamte auf 1800 Mark und Abrechnungsstellen für Verwaltungsbeamte eine jährliche Zulage von 100 Mark.

Die Generalversammlung bestimmt, daß auch die jährliche Gehaltssteigerung von 100 Mark für Lokalbeneamt eintritt soll. Das Gehalt des ersten Vorstehers soll bis zu 2000 Mark steigen.

Weiter beantragt die Kommission, daß für die Beamten die Beiträge zur Arbeiterversicherung (Renten- und Invalidenversicherung) beseitigt und die Hälfte zu den Beiträgen zur Unterhaltungsvereinigung zu bewilligen sind.

Der Antrag wird angenommen. Sodann wird in der Beratung der Entwürfe der Gewerbeänderungskommission fortgesetzt und eine teilweise Aufhebung des Arbeiterarbeitsreglements beantragt.

Lieder die Festsetzung der Höhe der Beiträge, die Mitglied für die erste Klasse 45, die zweite 30, die dritte 15 Pfennig betragen, geben die Rechnungen aus. Die Kommission beantragt 50 (erste), 35 (zweite) und 25 Pfennig (dritte Klasse) Beiträge festzusetzen.

Erhöhung der Beiträge für die weiblichen Mitglieder (dritte Klasse). Er will die Erhöhung des 5 Pfennig Lokalbeitrages wenigstens dahin einbezogen wissen.

Stettiner-Tredden legt dar, daß wenn die Unterhaltungen erhöht werden, auch die Beiträge damit in Stellung zu bringen sind.

Stettiner-Tredden glaubt, daß sehr viele weibliche Mitglieder dem Verein verloren gehen würden, wenn gleich 25 Pfennig Beitrag erhoben würden.

Neu-Itzsch-Tredden hat zwar nicht gewünscht, daß eine Erhöhung um 5 Pfennig genügend sei, doch sei sie jetzt zu der Ueberzeugung gekommen, daß bei den Unterhaltungen, die der Verein leisten wolle, ein Beitrag von 25 Pfennig nicht zu viel sei.

Martha Schlichter-Sudowalde ist gegen die Erhöhung der Beiträge für Frauen auf 25 Pfennig. Der Kommissionsantrag, an Beiträgen für die 1. Klasse 50 Pfennig, für die 2. Klasse 35 Pfennig zu erhöhen wird angenommen.

Die Unterhaltungsgröße beläuft sich für die 1. und 2. Klasse auf: 11. alten. Darauf wird der Antrag Stadt-Abteilung, bei der Unterhaltungen für die 3. Klasse bei 20 Pfennig Beitrag regelt, angenommen.

Der Vorschlag über Arbeiterlofen-Unterstützung erhält folgende Fassung: Mitglieder der 1. Klasse in Fabriken, die nur während der Saison Arbeit haben, erhalten nach Saisonabschluss für zwei Wochen Arbeiterlofen-Unterstützung, die übrigen drei Wochen können als Krankunterstützung bezogen werden nach der üblichen Art.

Der andere Antrag Stadt-Abteilung, bei der Sterbegeld für die 1. und 2. Klasse verbleibt, wird abgelehnt.

Es werden hierauf noch einige Änderungen zum Statut Arbeiterlofen-Unterstützung angenommen.

Summe Unterhaltungsreglements kommen folgende Forderungen und Änderungen zur Annahme:

Minna Kautsky.

Am heutigen 11. Juni feiert die Kommission ihrer Lieben in Berlin ihren 70. Geburtstag. Mit ihr alle die Tausende, die sie durch ihre Romane und Erzählungen beglückwünschen haben.

Sie hätte kaum eine sozialdemokratische Familie geben, wüßte der Name Minna Kautsky nicht wohl vertraut wäre. Man kennt sie allerorten, wo sozialdemokratische Tageszeitungen zu die „Neue Zeit“ und die „Neue Welt“ gelesen werden.

Und beschalt immer auch Minna Kautsky, in welcher wir arbeiten auch die Mutter unserer Carl Kautsky hoch verehren nicht, sondern nicht nur wie der Sozialismus selbst.

„Sprich, wie Du dich immer und immer erweist?“ wurde sie mit denselben Lächeln antworten: „Kautsky's auch, wenn Du immer am Strahlen Dich haust.“

Minna Kautsky immer von neuem erfreuen, so sei eines nicht vergessen: Erst die bewußte Pflege aller ihrer reichen Anlagen, das unabhällige Streben nach harmonischer Entwicklung, haben sie zu dem erhoben, wozu sie uns Jüngeren vorbildlich ist.

Wir sagen mit ihrer Freundin, die wir in der „Neuen Welt“ ein hebräisches Wort sagt: Wäge sie noch lange in sonnigem Humor und künstlerischer Kraft, sich selbst und der Partei zur Freude, unter uns leben und wirken!

Aus aller Welt.

Das ist es! Immer noch gerichtet man sich im deutschen Vaterlande die Köpfe darüber, wie es kommt, daß man dem noblen Automobil-Werkschaffen der Weltkulten und sonstigen reichen Wirklichkeiten nicht behördlich entgegentritt.

In herrlichen Rinnigen schaut das erdverwandelte Paar vom Schlossbalken der Vorderstadt zu. Die Frau Erbinprinzessin, der autorenndlich-kaisers autorenndliche Schwester, soll gefasst auch der Zukunft der Herrschaft am Ziel im Genuß Stundenlang mit unermüdetem Interesse zuschauen haben.

1878 sogar stliche Straßenwörter die Weg vor den Personenwagen: offensichtlich haben sie sich auch beim Erhaltung vorgesehen.

Eine, die vorkaufst hat. In Berlin vermischt die 24 Jahre alte Wirtschaftlerin M. G. in der Wohnung der M. G. in der Brunnenstraße, bei der sie in Stellung war, 24 durch Annehmen von Cocain zu leiden.

Etwas vom Nationalitäten. Im Kaiserthum der deutschen Telegraphen, in einem Zettler, in welchem der Reich sich bei Skandinavien schon ganz ungenügend zu haben haben, wird er dennoch in manchen Fällen nicht ungenügend haben.

Das ist es! Immer noch gerichtet man sich im deutschen Vaterlande die Köpfe darüber, wie es kommt, daß man dem noblen Automobil-Werkschaffen der Weltkulten und sonstigen reichen Wirklichkeiten nicht behördlich entgegentritt.

In unserer Kolonialstadt...
...die Herr...
...die Herr...

Ostsch. 3. Juni 1907.

Evangelische Schulgemeinde Ostsch.
St. S. Gulländer!

Es ist von der Ostsch. Gemeindevorstellung als Mitgl.
...der Herr...

Es ist nun fast der Tag, wo ich von meinem hoch-
...der Herr...

Sie ist eingebildet als berufliche Untertanen (1)
...der Herr...

Arbeit ist nicht an den von Herrn...
...der Herr...

Die Achtung Herr...
...der Herr...

Deutscher Arbeiter-Vereinsbund, Ortsgruppe
...der Herr...

Einzelner Zentral-Verein zum Schutz der Tiere.
...der Herr...

Die Besetzung des städtischen Arbeitsnachweises
...der Herr...

Vom Bau der Kaiserbrücke. Die Submission auf
...der Herr...

Vom Bau der Oberbrücke. Durch eine Bekanntmachung
...der Herr...

Gründerbüchchen-Veröffentlichung. Am Freitag, den
...der Herr...

Eine Verhinderung der Gräblichensuche, die sich zu
...der Herr...

Der Magistrat...
...der Herr...

Der Dresdener Konsumverein...
...der Herr...

Erweiterungs-Bau von Benzel...
...der Herr...

Ein Automobilunfall...
...der Herr...

In den Tod gegangen...
...der Herr...

Lebenswunde...
...der Herr...

Vom Tode des...
...der Herr...

Tot aufgefunden...
...der Herr...

Zusammenstoß...
...der Herr...

Unfall...
...der Herr...

Aufgefunden...
...der Herr...

Gefunden...
...der Herr...

Abhandlung...
...der Herr...

Unter...
...der Herr...

Schwarz, R. Drossel...
...der Herr...

Reichenbach...
...der Herr...

Heinrich...
...der Herr...

Langenbielow...
...der Herr...

Oirschberg...
...der Herr...

Oirschberg...
...der Herr...

Neurode...
...der Herr...

Quay...
...der Herr...

Oirschberg...
...der Herr...

Wetheln...
...der Herr...

Freiburg...
...der Herr...

Freiburg...
...der Herr...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Aus der Gerichtswelt.

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Table with 5 columns: Name, Year, etc. containing financial or statistical data.